



## **Soziale und berufliche Integration - Müssen sich (psycho-) soziale Dienste in der Suchthilfe neu erfinden?**

**Montag, 12.11.2018**

Das 2001 eingeführte Neunte Sozialgesetzbuch: Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) sowie die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) stellen die aktuelle normative und fachliche Basis für die Ausgestaltung von Unterstützung nicht nur für suchtkranke sondern für alle Menschen dar. Auch Angebote der Suchthilfe werden sich in diesem Sinne weiterentwickeln müssen. Dies beinhaltet auch, sich an der individuellen Wahrnehmung von Symptomen, dem persönlichen Umgang mit Krisen, der tatsächlichen Inanspruchnahme von Hilfe und Behandlungsempfehlungen sowie der subjektiv wahrgenommenen Wirkung von Behandlung zu orientieren. Mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wird die Verbesserung der Partizipation von Menschen mit sozialen und/oder gesundheitlichen Problemen beabsichtigt. Die Debatte hierzu muss auch und vor allem an der Praxis orientiert sein: **Wie kann der umfassende Teilhabegedanke realisiert werden? Müssen sich (psycho-)soziale Dienste für eine gelingende soziale und berufliche Integration neu erfinden?** Mit Impulsen aus Sicht eines Leistungsträger, zweier Fachverbände der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe bzw. Gesundheitswesen und weiteren Praxiserfahrungen möchten wir mit Ihnen diskutieren.

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen!



Frank Schulte-Derne  
1. Vorsitzender DG-SAS



Stephan Dettmers  
1. Vorsitzender DVSG



Norbert Gödecker-Geenen  
Geschäftsführer WAG /DRV

# Programm

- ◆ 9:30 Uhr Anmeldung / Stehkafee
- ◆ 10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema aus Sicht eines Leistungsträgers**  
*Thomas Keck, DRV Westfalen*
- ◆ 10:30 Uhr **Begrüßung durch die Fachverbände**  
*Frank Schulte-Derne, DG-SAS e.V.*  
*Stephan Dettmers, DVSG e. V.*
- ◆ 10:45 Uhr **Soziale Arbeit als maßgebliche professionelle Kraft zur Realisierung von sozialer und beruflicher Integration**  
*Rita Hansjürgens, DG-SAS e.V.*
- ◆ 11:30 Uhr **BORA – Qualität durch Kooperation**  
*Conrad Tönsing, Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.*
- ◆ 12.15 Uhr **Mittagspause**
- ◆ 13:00 Uhr **Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes auf die Suchthilfe**  
*Norbert Gödecker-Geenen, DRV Westfalen*
- ◆ 13:45 Uhr **Fort- und Weiterbildung Sozialer Dienste – BORA Fallmanagement**  
*Nicole Adon, Landeskoordinierungsstelle beruflicher und sozialer Integration Suchtkranker NW*
- ◆ 14:15 Uhr Podiumsdiskussion  
**„Müssen sich (psycho-)soziale Dienste in der Suchthilfe neu erfinden?“**
- ◆ 15:30 Uhr Ausklang mit Kaffee und Kuchen

## Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe e.V. (DG-SAS)  
Geschäftsstelle c/o LWL-Koordinationsstelle Sucht  
Schwelingstr. 11, 48145 Münster  
[www.dg-sas.de](http://www.dg-sas.de)

Deutsche Rentenversicherung Westfalen (DRV)  
Gartenstraße 194, 48147 Münster  
[www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG)  
Haus der Gesundheitsberufe  
Alt-Moabit 91, 10559 Berlin  
[www.dvsg.org](http://www.dvsg.org)

## Tagungsort

Deutsche Rentenversicherung Westfalen (DRV)  
„Großer Sitzungssaal“  
Gartenstraße 194, 48147 Münster

## Teilnehmerbeitrag

45,00 € inkl. Pausenverpflegung (25,00 € für Mitglieder der Fachverbände)

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte per E-Mail bis zum **15.10.2018** in der Geschäftsstelle der DG-SAS an. Nach der Anmeldebestätigung wird das Teilnehmerentgelt fällig; eine Zahlung ist nach Aufforderung bis spätestens zum Termin des Anmeldeschlusses zu leisten.

## Kontakt

Alexandra Vogelsang  
Geschäftsstelle der DG-SAS

[alexandra.vogelsang@lwl.org](mailto:alexandra.vogelsang@lwl.org)  
Tel.: 0251.591 3838  
Fax: 0251.591-71-3838